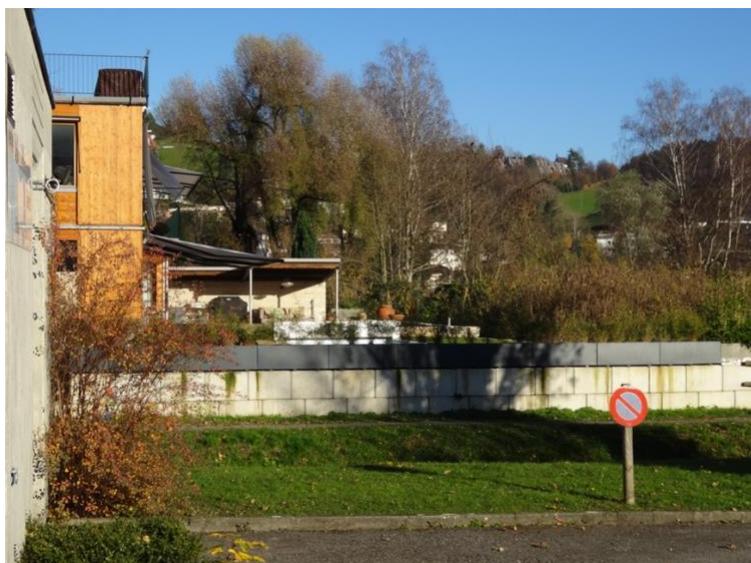


Jahresbericht 2020

- 1) **Mitgliederversammlung 2020.** Wegen der Covid-19 Pandemie konnte die 47. MV leider nicht durchgeführt werden. Auf eine im Nachgang schriftlich durchgeführten Umfrage haben 84 Mitglieder geantwortet. Alle waren damit einverstanden auf eine Nachholung zu verzichten. Ohne Gegenstimmen haben 81 Mitglieder der Lancierung der vorgeschlagenen Petition «Ortsplanung muss Vorteile bringen» zugestimmt und 82 waren damit einverstanden zu diesem Zweck die Budgetposition «initiativen, Referenden, Aktionen» von CHF 1000.00 auf CHF 4500.00 anzuheben.
 - 2) **Bebauungsplan (BP) Kernzone Winkel.** Im Jahr 2019 haben sich Vertreter des Quartiervereins Winkel, der Genossenschaft Pro Zollhaus, des Vereins PHH, des Investors und des Gemeinderats darauf geeinigt, auf einen Neubau hinter dem Zollhaus zu verzichten und diese Fläche zugunsten der Riedfauna ökologisch aufzuwerten. Am 25.09.2020 haben wir im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens 6 Änderungsanträge zu den überarbeiteten Sonderbauvorschriften gestellt (<https://www.prohalbinselhorw.ch/2020/09/>). Der Gemeinderat will, den neuen BP – nach der öffentlichen Auflage – in der zweiten Hälfte 2021 dem Wohnerrat vorlegen.
 - 3) **Pläne zur Erweiterung des Campus der Hochschule Luzern.** 2019 haben wir das Baudepartement darauf hingewiesen, dass das Bauvorhaben eine Gruppe von kommunal geschützten Bäumen in ihrem Bestand zu respektieren habe (<https://www.prohalbinselhorw.ch/2019/10>). Inzwischen hat man erfahren, dass
 - aus 18 eingebrachten Projekten zwei zur Weiterbearbeitung empfohlen wurden.
 - das Siegerprojekt voraussichtlich im Mai 2021 vorgestellt werde.
- Da dies alles im Geheimen geschehen ist, können wir vorläufig nur hoffen, dass die Planer die geschützten Bäume respektieren werden.
- 4) **Bebauungsplan Dorfkern Ost.** Der Wohnerrat hat unsere Einsprache vom 15.02.2019 (<https://www.prohalbinselhorw.ch/2019/02/>) unterstützt und am 25.10.2019 eine nochmalige Überarbeitung des Bebauungsplans verlangt (<https://www.prohalbinselhorw.ch/2019/10>) Der Plan ist bezüglich dem «Spycher Grundstück» noch in Überarbeitung. Der Gemeinderat hofft, den Zusatzbericht zum B+A dem Wohnerrat in der ersten Hälfte 2021 vorlegen zu können.
 - 5) **Einsprache gegen ein Baugesuch im Rankried.** Aus ästhetischen Gründen und weil die geplante Sichtschutzwand auch gegen Bauvorschriften verstösst, haben wir Einsprache erhoben (<https://www.prohalbinselhorw.ch/2019/06/>). Inzwischen wurde die geplante Mauer in Abweichung zum Baugesuch erfreulicherweise durch Pflanzkästen ersetzt (s. Bild). Ein formeller Entscheid zum Baugesuch ist noch ausstehend.



- 6) **Einsprache gegen das Baugesuch der Korporation für 2 MFH Allmendstrasse 20 und 20a** (<https://www.prohalbinselhorw.ch/2019/12/>)
Der Gemeinderat hat das Baugesuch mit 6 Ausnahmegewilligungen bewilligt.
- 7) **Einsprache gegen «Eventraum im Felmis»**. Am 20.8.2019 haben wir gegen ein weiteres Gesuch zur Umnutzung eines Gewächshauses in einen Eventraum erneut Einsprache erhoben (<https://www.prohalbinselhorw.ch/2019/08/>). Gemäss eines Zwischenberichts der kantonalen Dienststelle rawi vom 24.09.2020 kann das Gesuch mit Auflagen bewilligt werden. Der definitive Entscheid der Dienststelle rawi, welcher mit dem Leitentscheid des Gemeinderats zu eröffnen sein wird, ist noch ausstehend.
- 8) **Bahnhoflinde**. Vor Jahren hat ein Sturm die geschützte Bahnhoflinde gefällt. Als Ersatz plant die Gemeinde auf dem Sternenriedplatz – auf der Westseite der Gleise – eine Stieleiche zu pflanzen. Dieser Absicht haben wir mit Vorbehalten zugestimmt aber gleichzeitig angeregt zu prüfen, ob nicht auch auf dem Areal des Busbahnhofs eine Linde gepflanzt werden könnte (<https://www.prohalbinselhorw.ch/2020/09/>).
- 9) **Reitplatz Längacher**. Dem Eventualantrag unserer Einsprache (<https://www.prohalbinselhorw.ch/2020/04/>) folgend, hat der Gemeinderat das nachträgliche Baugesuch mit den folgenden drei Auflagen bewilligt:
1. Streulichtemissionen in die Umgebung seien technisch bestmöglich abzuschirmen.
 2. Der Platz dürfe nur beleuchtet werden, wenn tatsächlich auch geritten wird.
 3. Nach 22:00 Uhr sei die Beleuchtung auszuschalten.
- 10) **Arealentwicklung Chrischona, Kastanienbaum**. In einem kombinierten Konzept-/Workshopverfahren sollte geprüft werden, wie durch eine Umzonung der Sonderbauzone Tourismus in eine Wohnzone für die Öffentlichkeit ein signifikanter Mehrwert geschaffen werden kann. Zu diesem Zweck wurden in einer ersten Stufe 5 Planteams eingeladen gesamt-konzeptionelle Ideen und Vorstellungen zu entwickeln. In einer zweiten Stufe haben zwei ausgewählte Teams ihre Ideen vertieft bearbeitet, Grundrisspläne entwickelt und konkrete Aussagen zur architektonischen Gestaltung und zur Gestaltung der Umgebung und der öffentlichen Freiräume gemacht. Das Beurteilungsgremium, dem auch der Verein PHH angehört, ist zum Schluss gekommen, dass beide Vorschläge dem Eingliederungsgebot zu wenig Beachtung schenken und hat deshalb Randbedingungen bezüglich der möglichen Anzahl sichtbarer Geschosse und der Gebäudelänge festgelegt. Die überarbeiteten Studien sollen Mitte Juni 2021 in einem 2. Workshop präsentiert und mit den Delegationen der Einwohnerratsfraktionen, Anwohnern und dem LSVV diskutiert werden.
- 11) **Umgebungsgestaltung Berghof**. Zur Schonung des Landschaftsbilds haben wir in unserer Einsprache (<https://www.prohalbinselhorw.ch/2020/09/>) beantragt, den Bau einer bereits erstellten Grenzmauer, nur unter der Auflage zu bewilligen, sie sei mit einer optisch dichten Hecke, bestehend aus einheimischen, standortgerechten Sträuchern zu kaschieren. Die kantonale Dienststelle rawi beurteilt den Bau der Mauer in ihrem Zwischenbericht als nicht bewilligungsfähig. Der definitive Entscheid der Dienststelle rawi, welcher mit dem Leitentscheid des Gemeinderats zu eröffnen sein wird, ist noch ausstehend.



- 12 **Luzerner Kulturlandschaft.** Als Mitglied des Initiativkomitees haben wir uns im Abstimmungskampf für die beiden Initiativen (Verfassungs- und Gesetzesinitiative) eingesetzt.

Wir Initianten wollten damit

- die Zersiedlung stoppen und damit der Landwirtschaft die nötige Produktionsfläche für die regionale Produktion von gesunden Lebensmitteln erhalten.
- reich strukturierte Landschaften als Erlebnis- und Erholungsraum für alle bewahren.
- die natürlichen Lebensräume wildlebender Pflanzen und Tiere sichern und vernetzen.
- damit die Biodiversität fördern.

Die Verfassungsinitiative wurde kantonale mit 68% und in Horw mit rund 63% NEIN-Stimmen leider massiv abgelehnt. Immerhin hat der Gegenvorschlag der Regierung eine Mehrheit gefunden, der wenigstens den Erhalt der eidgenössisch vorgeschriebenen Fruchtfolgeflächen garantieren soll.

- 13 **Parkplatz Zopf (Längacher).** Mit Schreiben vom 1. Okt. 2020 haben wir den Gemeinderat erneut ersucht, der seit Jahren anhaltenden, das Landschaftsbild störenden Zweckentfremdung des Parkplatzes als Abstell- und Lagerplatz ein Ende zu setzen (<https://www.prohalbinselhorw.ch/2020/10/>). Das Baudepartement will dem Grundstückbesitzer eine neue Frist zur Einreichung eines Baugesuchs zur Umnutzung stellen.



- 14 **Petition zur Ortsplanung** (<https://www.prohalbinselhorw.ch/2020/07/>). Wir haben die Anliegen der Bevölkerung anlässlich von drei Quartiergesprächen und bei anderen Gelegenheiten kennengelernt und sie in unserer Petition «Ortsplanung muss Vorteile bringen, für alle Horwerinnen und Horwer» zusammengefasst.

Das sind unsere Anliegen:

- Auf neue Bauzonen auf der Halbinsel verzichten.
- Zusätzliche öffentliche Erholungs- und Begegnungsräume und privat nutzbare Grünflächen schaffen.
- Gute Durchwegung der Quartiere planen.
- Quartiertreffpunkte und -spielplätze vorsehen.
- Qualität von Strassenräumen und Bachläufen aufwerten.
- Wertvolle ökologische Strukturen erhalten, schaffen und vernetzen.
- Energiebedarf der Gebäude senken.
- Solarenergie vermehrt nutzen.

Obwohl leider wegen COVID-19 wir auf das Sammeln von Unterschriften auf öffentlichen Plätzen verzichten mussten, konnten wir dem Gemeinderat die Petition am 5. Oktober – von 725 Personen unterzeichnet – einreichen. Wir hoffen auf eine positive Aufnahme innerhalb der vorgegebenen Frist von 6 Monaten.

- 15 **Vision Seefeld.** In unserer grundsätzlich positiven Stellungnahme zum siegreichen Projekt (<https://www.prohalbinselhorw.ch/2020/09/>)
- begrüßten wir den hindernisfreien Anschluss des Seerosenwegs ans Wegenetz des Seefelds und

- die beabsichtigte Renaturierung des Seeufers im Bereich der Sand und Kies AG.
- regten aber an, auf den neu vorgeschlagenen Weg entlang des Riedrands vom Dorfbach zum Kindergarten Rankried und auf den geplanten Aussichtsturm zu verzichten
- schlugen wir vor, das vorgeschlagene «Vereinshaus» an einem anderen Standort in Horw zu realisieren.
- verlangten wir, es sei im Rahmen einer UVP nachzuweisen, dass der Bau und Betrieb der geplanten Fussballfelder in der Riedschutzzone nicht gegen die Bestimmungen von Art. 25 BZR verstossen und
- stellten den Antrag Lärmbelästigung der Anwohner und Störung des Naturschutzgebiets durch Lichtverschmutzung seien durch technische Massnahmen und den Erlass eines Reglements so weit als möglich zu verhindern.

16 **Baulinien Untermattstrasse.** Das aufgelegte Projekt sah – ohne sachliche Begründung – vor, die Baulinien entlang der Untermattstrasse aufzuheben. Weil planerische Massnahmen zu einer Verbesserung und nicht zu einer Verschlechterung der Wohnqualität führen sollen, haben wir dagegen eine Einsprache eingereicht (<https://www.prohalbinselhorw.ch/2020/03/>). Mit seinem Entscheid entspricht der Gemeinderat unserem Antrag, die Baulinien beizubehalten, indem er das Verfahren zur Aufhebung des im Jahr 1975 bewilligten Strassenprojekts abbricht.

17 **Gestaltungsplan Langensand Süd.** Wir freuen uns, dass der neu aufgelegte Gestaltungsplanentwurf dem entspricht was wir in früheren Einsprachen wiederholt angestrebt, angeregt und verlangt haben:

- Er sieht eine – im Gelände unsichtbare – zentrale Tiefgarage vor, die eine verkehrsfreie Siedlung mit Spiel- und Aufenthaltsplätzen in einer parkartigen Umgebung garantiert vor.
- Er bewahrt das angrenzende Gebiet vor zusätzlichem Verkehr.
- Ein Verbindungsweg führt vom nördlichen Wanderweg zur Mättiwilstrasse und
- er verlangt eine naturnahe Bepflanzung des Gewässerraums.

Die Eingaben an den Gemeinderat finden Sie auf unserer Homepage <https://www.prohalbinselhorw.ch/> unter den angeführten Links.